

Austauschsemester an der Universität Lapland in Rovaniemi
08. Januar 2018 – 31. Mai 2018

Die ersten Informationen über Rovaniemi, die ich mir eingeholt hatte, waren nicht so berauschend. Die Einwohnerzahl beträgt gerade mal rund 65'000. Im Januar hat es lediglich drei Stunden Sonne pro Tag und die Durchschnittstemperatur liegt bei – 15 Grad. Warum also habe ich mich trotzdem entschieden, dahin zu gehen? Mich haben vor allem die 7'500 km² unberührte Natur rund um Rovaniemi fasziniert, sowie die Nordlichter, die von September bis März zu sehen sind und dass die Unterrichtssprache an der Universität Englisch ist.

Die Ankunft in Rovaniemi gestaltete sich einfach. Vor Beginn des Semesters kann bereits mit der Mitbewohnerin Kontakt aufgenommen und wichtige Dinge können sobesprochen werden. Auch erhält jeder einen Tutor von der Universität Lapland zugeteilt, mit dem man ebenfalls bereits vorher Kontakt hat. Diese Person erwartet einen bei der Ankunft mit dem Schlüssel und gibt erste Informationen. Im Voraus habe ich ein „Package“ organisiert, welches alle notwendigen Einrichtungsgegenstände enthielt inklusive Fahrrad. Ein „Package“ wird von den vorherigen Austauschstudenten an die neuen weiterverkauft, man kann es sich über die Facebookgruppe oder die Whatsappgruppe der Austauschstudenten organisieren. Der Studentenwohnheimkomplex „Kuntotie“ ist ausschliesslich für die Austauschstudenten bestimmt. Jedes Gebäude verfügt über eine eigene Sauna, die vor allem in den Wintermonaten sehr gefragt ist.

Die Organisationen des Studentenheims und die der Universität Lapland funktionieren reibungslos, sie stehen einem für jegliche Fragen via Telefon, Mail oder auch persönlich zur Verfügung.

Die Einführungswoche an der Universität Lapland war sehr hilfreich, man erhielt alle notwendigen Informationen und man konnte natürlich erste Freundschaften knüpfen. Im Allgemeinen ist es sehr einfach, den Kontakt mit den anderen Austauschstudenten zu halten, da alle am gleichen Ort wohnen und sich in derselben Mensa treffen. Der Zusammenhalt unter den Studenten ist riesig; wenn man eine Party organisiert, eine Schlittenfahrt plant oder eine Nordlichtjagd am Abend plant, werden immer alle eingeladen oder man hört es beim gemeinsamen Mittagessen. Bei mir kam nie das Gefühl der Verlorenheit oder der Einsamkeit auf, man ist sofort in einen Freundeskreis eingebunden. Jeden Abend konnte man in „Kuntotie“ gemeinsam Karten spielen, kochen oder saunieren. Sobald die Sonne rauskommt, ist es einfach wunderschön in Rovaniemi, dann war Wandern, Schlitten fahren und Langlaufen angesagt. In Lapland lebt man definitiv im Winterwunderland. Auch das universitäre Sportprogramm ist sehr vielseitig.

Das Vorurteil der wortkargen Finnen stimmt sicherlich für einige, aber sobald man offen auf sie zugeht, begegnen sie einem sehr freundlich, und alle können perfekt Englisch. Der Umgang mit Autoritäten ist sehr entspannt, der Professor kommt dann gerne mal mit Finken und im Skianzug zur Vorlesung und stellt sich mit seinem Vornamen vor. Im Nachhinein erfährt man, dass gerade dieser Professor in Helsinki die finnische Regierung zum aktuellen Abkommen mit China beraten hat... Sämtliche Professoren waren sehr zuvorkommend, hilfsbereit und jederzeit erreichbar.

Der Universitätsalltag empfand ich als sehr entspannt, die Vorlesungsdichte und auch das Vorlesungsniveau waren definitiv machbar. Der Vorlesungskatalog ist vielleicht nicht so gross, aber dafür voll mit sehr speziellen Vorlesungen mit sehr guter Qualität. Ich habe zum Beispiel „Space Law“ und „Air Law“ im Bereich des öffentlichen internationalen Rechts besucht. Rovaniemi gehört mit zu den wenigen Universitäten, welche diese Fächer anbieten. Zudem haben sie auch viele Vorlesungen zu den Themen Wirtschaft, Kultur und Recht in China im Vergleich zu Europa. Die Universität als solches ist nicht so gross, dafür sehr modern. Die Bibliothek bietet alles was man braucht, und man kann sogar einen Schlüssel beantragen, mit welchem man 24 Stunden Zugang zur Universität und zur Bibliothek hat.

Ein weiterer Vorteil von Finnland ist seine Lage. Von Rovaniemi aus kann man mit dem Auto in den Norden von Norwegen zu den berühmten Lofoten fahren. Mit einer Reiseagentur speziell für alle Austauschstudenten von Finnland und den Baltic Staaten reiste ich nach Russland. Der Ausflug dauerte zehn Tage, die Organisation war perfekt und auch unsere „Tourguides“ waren sehr sympathisch. Ich konnte nochmals weitere Freundschaften zu anderen Austauschstudenten knüpfen; anschliessend an meinen Russlandtrip reiste ich weiter durch die drei Baltic Staaten, wobei ich in fast jeder Stadt wieder jemanden vom vorherigen Trip getroffen habe. Flüge von Rovaniemi nach Helsinki findet man schon ab 40 CHF. Gerade für Besucher von der Schweiz ist es einfacher, sich in Helsinki zu treffen. Am Ende meines Austauschsemesters bin ich noch durch die skandinavischen Länder gereist.

Mein Austauschsemester nach Rovaniemi war wirklich eine tolle Erfahrung. Die Kälte oder die Absenz des Sonnenlichts wirkten vielleicht im Vorfeld als Abschreckung, aber als ich da war, empfand ich es nie als wirkliche Einschränkung. Bereits ab Mitte April hatten wir sehr lange Tage, und im Mai ging die Sonne noch für knapp zwei Stunden unter. Dies war ein weiteres Naturspektakel, welches ich erleben durfte.